

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
6. NOVEMBER 1934

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 605 203**

**KLASSE 21 d<sup>1</sup> GRUPPE 47**

*N 34340 VIIIb/21d<sup>1</sup>*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 18. Oktober 1934*

Neue Elektro-Bohner G. m. b. H. in Stuttgart-Bad Cannstatt

Aufhängung von elektrischen Flanschmotoren mittels Gummibüchsen

Neue Elektro-Bohner G. m. b. H. in Stuttgart-Bad Cannstatt  
Aufhängung von elektrischen Flanschmotoren mittels Gummibüchsen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Oktober 1932 ab

Elastische Aufhängungen von Motoren unter Verwendung von Gummi in Form von Ringen und Büchsen sind im allgemeinen bekannt.

- 5 Demgegenüber wird erfahrungsgemäß ein besonders geformter Gummiring verwendet, der nicht nur eine elastische und schall-dämpfende Lagerung elektrischer Flanschmotoren ermöglicht, sondern auch gleich-
- 10 zeitig eine wirksame Abdichtung auf sehr einfache Art herbeiführt. Hierzu wird ein normaler Gummiring mit Gummibüchsen versehen, die beim Anziehen der Schrauben oder anderer Befestigungsmittel des Flansches eine
- 15 Gegenwulst bilden. Wohl sind auch Gummibüchsen bei derartigen Lagerungen als solche bekannt. Bei diesen ist aber die Gegenwulst ursprünglich schon vorhanden, so daß die Montage sehr erschwert ist.
- 20 In der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar ist
- Fig. 1 ein Schnitt durch das Gehäuse, in welchem der Motor aufgehängt ist,
- 25 Fig. 2 eine Ansicht auf den Flanschmotor,
- Fig. 3 ein Schnitt durch den Gummiring in ungespanntem Zustand,
- Fig. 4 eine Ansicht auf den Gummiring. Der Gummiring besteht aus einem Ring *a*
- 30 und — z. B. sechs — Gummibüchsen *b*, die mit dem Gummiring ein Ganzes bilden oder

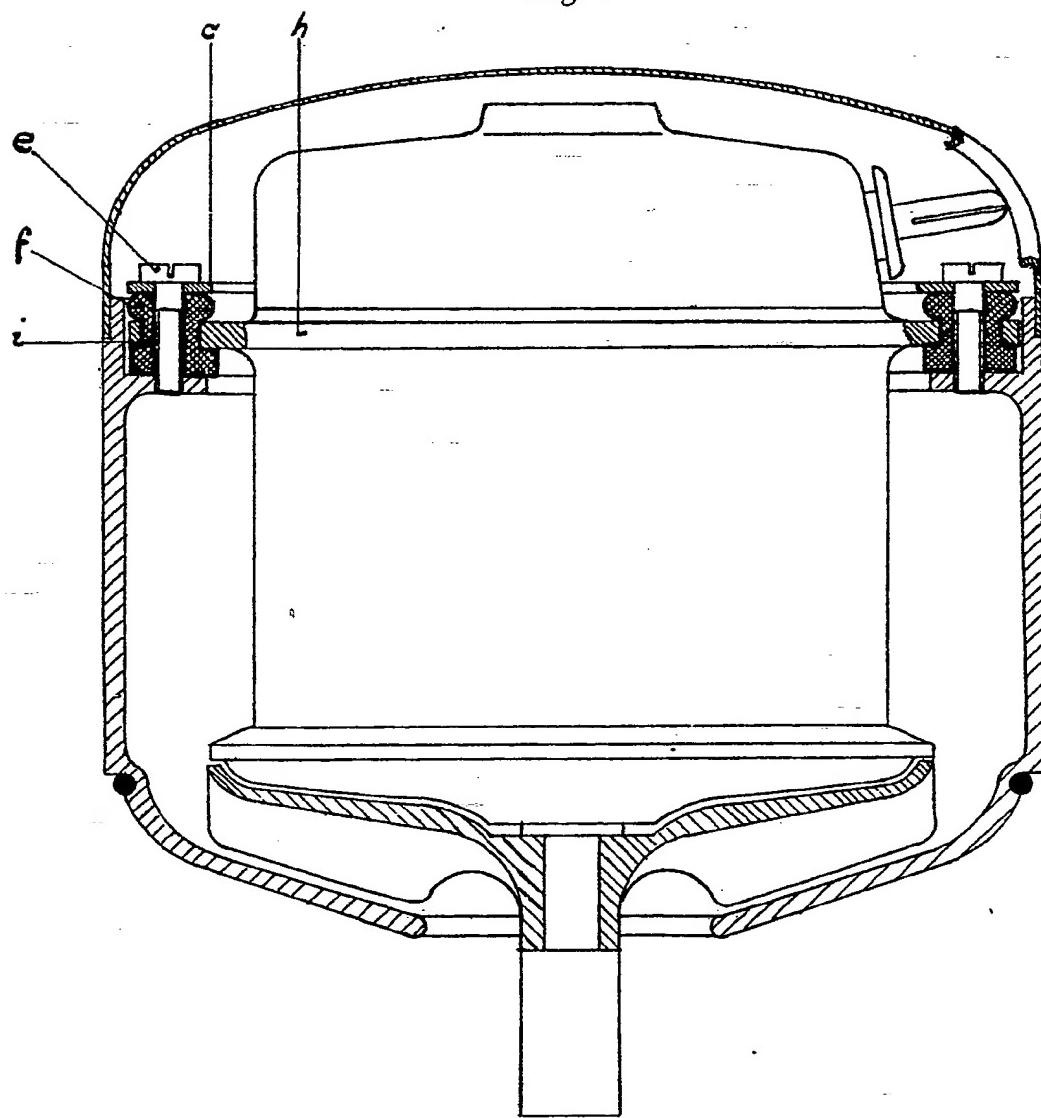
auf diesen nur lose aufgesetzt sind. Im Motorflansch *h* sind entsprechende Löcher *i*, in welche die Gummibüchsen passen, die auf der dem Gummiflansch entgegengesetzten Seite ein Stück herausragen. Durch das Anziehen der Schrauben *e* oder anderer Befestigungsmittel des Motorflansches unter Verwendung fester Zwischenlagen *c* oder Unterlagscheiben bildet sich bei jeder Gummibüchse 40 eine Wulst *f* aus. Diese Wulst *f* gibt dem Motor den nötigen Halt nach oben.

PATENTANSPRÜCHE:

- 1. Aufhängung von elektrischen Flanschmotoren mittels Gummibüchsen, die je mit zwei als Halt für die Befestigungsteile des Motors dienenden Wülsten versehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß je eine Wulst in Form eines die Gummibüchsen 50 miteinander verbindenden Gummiringes (*a*) von vornherein vorhanden ist, während die anderen Wülste (*f*) erst nach dem Zusammenbau des Motorflansches mit den Gummibüchsen durch Anziehen 55 von Schrauben (*e*) oder anderen Befestigungsmitteln entstehen, die den Motor an seiner Unterstützung befestigen.
- 2. Aufhängung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gummiring (*a*) und die übrigen Teile (*b*) der Gummibüchsen selbständige Teile bilden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1



Zu der Patentschrift 605 203

Kl. 21d<sup>1</sup> Gr. 47

Fig. 2

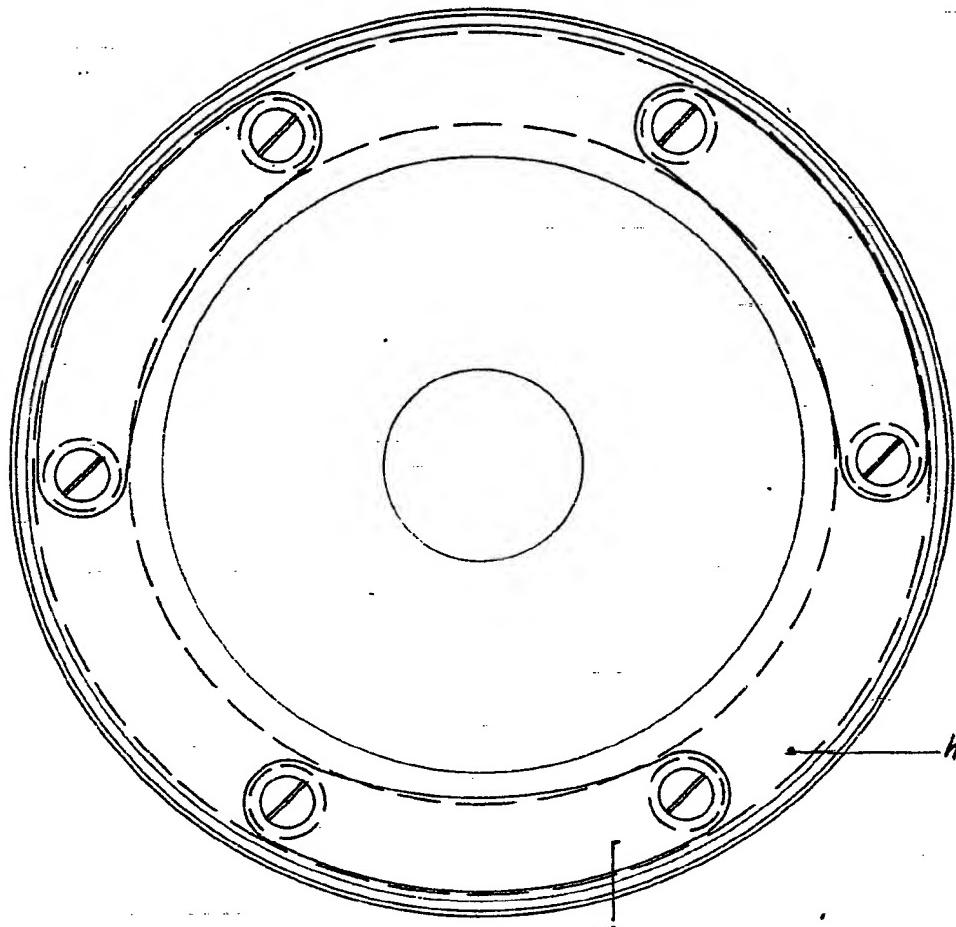


Fig. 3

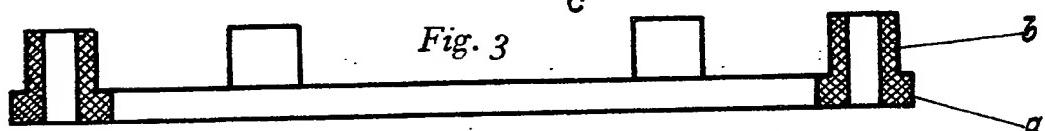


Fig. 4

